

Kunst ist ihre Sprache

Monika Weber stellte zum
dritten Mal im Rathaus aus

Dossenheim. (dw) Es ist die dritte Ausstellung mit Arbeiten von Monika Weber, die die Kommission Kunst in nur kurzen Abständen organisiert hat. Insbesondere der dritten Ausstellung im Rathaussaal – die nun durch die Coronakrise abrupt beendet und der Saal zum Wartezimmer fürs Bürgerbüro umfunktioniert wurde – liegt ihr persönliches Leitmotiv „Farbe – Form – Struktur – ich“ zugrunde. Nach Arbeiten mit floralem Schwerpunkt und einem Spiel von Licht und Schatten legte Weber bei den Arbeiten nun den Fokus auf Strukturen, die sie zeichnet, malt oder druckt. Linien – wie sie in der Natur zum Beispiel bei Blüten zu finden sind – standen auch hier bei einzelnen Bildern Pate.



Weber ist neugierig und Neuem gegenüber aufgeschlossen. Helga

Waller-Baus, die für die Kommission Kunst in die Ausstellung einführte, zitierte sie mit: „Ausprobieren, ob es geht.“ Dabei verwies sie auf ein Bild in Brauntönen. Es war mit schwarzer Tusche und – das ist das Außergewöhnliche – mit Kaffee entstanden.

Insbesondere die von Weber gezeichneten Bilder sind in minutiöser Handarbeit gefertigt. Sie setzte Strich an Strich, aus dem Netz entstand ein großes Ganzes mit ganz unterschiedlicher Wirkung, das an „Baumscheiben, Spinnennetze oder Schnecken“ erinnerte, wie Waller-Baus ausführte. Webers Arbeitsweise beschrieb sie als „akribisch hochkonzentriert“. Während diese Arbeiten ähnlich der gedruckten Kaltnadelradierungen eher farblich zurückhaltend sind, schwanken ihre gemalten Strukturen zwischen „zart und gedeckt“ und „kräftig, leuchtend“. Manchmal entfacht sie regelrecht ein Feuerwerk an Farben.

Die Künstlerin – mit einem Diplom „Bildende Künste“ der Freien Kunstakademie Mannheim in der Tasche – hat das Malen als Ausdrucksform für sich entdeckt. So lässt sie sich bei der Ausarbeitung einer Idee von spontanen Eingebungen leiten. „Es ist ein emotionaler Schaffensprozess, dem eine Anfangsidee zugrunde liegt“, sagte Waller-Baus. Die Möglichkeit, sich der Umwelt gegenüber formulieren zu können, ist für sie besonders wertvoll. Seit einigen Jahren ist ihre verbale Kommunikationsfähigkeit stark eingeschränkt.

So bedankte sich am Ende ihr Mann für die Möglichkeit der Ausstellungen und zollte der Kommission Kunst Lob und der Gemeinde Anerkennung. Mit dieser Einrichtung räume sie der Kunst einen gerade auch mit Hinblick auf die Größe der Kommune großen Stellenwert ein.

RNZ ... 20. MÄRZ 2020 ...

Für Monika Weber ist Malen Ausdrucksform für ihr Ich. Foto: Alex